



In eigener Sache: Wahlkreisbüro hat eine neue Rufnummer

Die Rufnummer des Wahlkreisbüros von Joachim Köbler hat sich geändert. Sie erreichen die Wahlkreismitarbeiterin, Frau Heidrun Schell, ab sofort unter 07252/970709. Die E-Mail-Adresse wahlkreis@joachim-koessler.de bleibt unverändert.

Deutschland und Baden-Württemberg sind auch weiterhin auf Kernkraft angewiesen

Für den Landtagsabgeordneten Joachim Köbler hat eine Expertenanhörung des Landtags-Wirtschaftsausschusses klar gezeigt, dass Deutschland und Baden-Württemberg auf absehbare Zeit auf die Nutzung von Kernkraft angewiesen seien. „Die Einschätzung von SPD und Grünen, wonach ein Energiemix ohne Kernkraft möglich sei, ist eindeutig widerlegt“, so der Abgeordnete Köbler. „Wir brauchen die Kernenergie als Brückentechnologie.“ Allein mit der Einsparung von Energie und dem Ausbau erneuerbarer Energien sei die Stromversorgung im Jahr 2020 nicht darstellbar. Nach Einschätzung von Joachim Köbler stellt das Energiekonzept 2020 der Landesregierung grundsätzlich eine „gute Basis für eine zukunftsfähige Energieversorgung in Baden-Württemberg“ dar. „Aus meiner Sicht ist mit dem Energiekonzept 2020 der Weg zu einem intelligenten und zukunftsfähigen Energiemix, bei dem wirtschafts-, umwelt- und sozialpolitische Aspekte Berücksichtigung finden, skizziert“, so der CDU-Abgeordnete aus Gondelsheim. Das Konzept sieht vor, dass im Jahr 2020 20 Prozent des erzeugten Stroms aus erneuerbaren Energien, 30 Prozent aus fossilen Brennstoffen und 50 Prozent aus der Kernenergie kommen sollen.



Allerdings mahnt Köbler auch Nachbesserung in der Konzeption an. „Neue, innovative Technologien und ihr Beitrag im Hinblick auf die Energieerzeugung und die

Joachim Köbler: „Die Kraft-Wärme-Kopplung und der Ausbau der erneuerbaren Energien müssen noch stärker forciert werden.“

Energieeffizienz finden im Energiekonzept 2020 nicht in ausreichendem Maße Berücksichtigung.“ Zudem sei davon auszugehen, dass die Vorgaben von Bund und EU weitere Effizienzen erbringen werden; auch diese seien bisher nicht einberechnet. Nach Ansicht von Joachim Köbler ist es zudem notwendig, die Kraft-Wärme-

Kopplung und den Ausbau der erneuerbaren Energien noch stärker zu forcieren. Darüber hinaus sei es wichtig, mit den Landesprogrammen die Energieeffizienz zu verbessern und vorhandene Einsparpotenziale zu erschließen und damit auch den CO₂-Ausstoß zu mindern.

Zielsetzung und Initiative des gegründeten Aktionsbündnisses für gegliedertes Schulsystem begrüßt

Der bildungspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Volker Schebesta MdL, und der Landtagsabgeordnete Joachim Köbler begrüßen Zielsetzung und Initiative des neu gegründeten Aktionsbündnisses für ein gegliedertes Schulsystem. Es sei ein positives Signal für die Bildungspolitik, dass Eltern- und Lehrerverbände gemeinsam für eine zielgenaue Weiterentwicklung des von der Bevölkerungsmehrheit als leistungsstark und erfolgreich wahrgenommenen Schulsystems im Land eintreten.

Joachim Köbler MdL: „Nicht die Struktur, sondern die Qualität der Schule steht im öffentlichen Interesse. Die Vorstellung, mit einem Einheitsschulsystem alle gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart – wie beispielsweise die erfolgreiche Integration der Migrantenkinder - mittels Schulstruktur lösen zu wollen, ist blauäugig und unrealistisch.“ Die Chancen der individuellen Schülerförderung sollen unter anderem mit der Entwicklung der neuen Werkrealschule weiter verbessert werden.



Besuchergruppe im Landtag von Baden-Württemberg

Eine Besuchergruppe mit ehemaligen Bosch-Mitarbeitern aus dem Raum Karlsruhe konnte der Abgeordnete Joachim Köbler im Landtag von Baden-Württemberg begrüßen. Neben einer Führung durch den Landtag mit Besuch des Sitzungssaales stand ein Gespräch mit den Besuchern im Mittelpunkt.



Joachim Köbler MdL erläuterte seinen Gästen die Arbeit im Landtag und im Wahlkreis. Im Anschluss stand er zu aktuellen Fragen der Haushaltspolitik, Finanzkrise, Medienpolitik und Konsequenzen in Bezug auf den Medienkonsum von Kindern und Jugendlichen zur Verfügung.